

Clemens Christmann

Liberalisierung von Monopolmärkten



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVH
I. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit.....	1
II. Wettbewerbstheoretische und wettbewerbspolitische Grundlagen für die Öffnung von Monopolmärkten.....	3
1. Ziele einer Marktöffnung.....	3
2. Identifikation von Wettbewerbsversagen im natürlichen Monopol.....	6
2.1 Arten von Wettbewerbsversagen.....	6
2.2 Verfestigt-vermachtete Marktstrukturen und natürliches Monopol.....	6
2.2.1 Erscheinungsformen und Ursachen eines natürlichen Monopols.....	6
2.2.2 Folgen einer natürlichen Monopolstellung.....	9
2.3 Marktbestreitbarkeit.....	10
3. Regulierung im nicht-bestreitbaren natürlichen Monopol.....	13
3.1 Ziele und Gestaltungsprinzipien.....	13
3.2 Vergabe des Exklusivrechts zur Bedienung des natürlichen Monopols.....	16
3.3 Schutz der Marktgegenseite vor Ausbeutungsmißbrauch.....	19
3.3.1 Entgeltregulierung.....	19
3.3.2 Qualitätsregulierung.....	21
3.4 Schutz der Wettbewerber vor Behinderungsmißbrauch.....	22
3.4.1 Zugangsregulierung.....	22
3.4.2 Strukturregulierung.....	24
3.5 Übergangsregulierung.....	27

III. Postdienstleistungen	31
1. Ökonomische Grundlagen des Postmarktes.....	31
2. Marktordnung in Deutschland.....	33
2.1 Entwicklung der Regulierung des Postmarktes.....	33
2.2 Regulierung des Briefmarktes durch die Europäische Union.....	35
2.3 Regulierung des Briefmarktes in Deutschland.....	37
2.4 Marktentwicklung in Deutschland seit dem Jahr 1998.....	41
3. Erfahrungen mit geöffneten Briefmärkten im Ausland.....	45
3.1 Gemeinsamkeiten der Wettbewerbsentwicklung geöffneter Briefmärkte.....	45
3.2 Erfahrungen in Neuseeland.....	47
3.3 Erfahrungen in Schweden.....	48
4. Diskussion eines möglichen Wettbewerbsversagens im Briefmarkt.....	52
4.1 Einzelne Wertschöpfungsstufen.....	52
4.2 Wertschöpfungskette im lokalen Briefdienst.....	59
4.3 Wertschöpfungskette im landesweiten Briefdienst.....	65
5. Allgemeine Schlußfolgerungen für eine Marktöffnung.....	71
5.1 Gleichstellung aller Wettbewerber.....	71
5.2 Zugangsregulierung für einzelne Wertschöpfungsstufen.....	72
5.2.1 Regulierung des etablierten Postunternehmens.....	72
5.2.2 Regelmäßige Ausschreibung der Zustellung von Standardbriefen.....	75
5.3 Abbau der Preisregulierung.....	76
5.4 Privatisierung.....	77
6. Handlungsempfehlungen zur Öffnung des Briefmarktes in Deutschland.....	79
6.1 Schritte zu einer vollständigen Briefmarktöffnung.....	79
6.2 Ökonomische Auswirkungen.....	81

6.3	Fragwürdige Einwände gegen die Marktordnung.....	84
IV.	Abfallentsorgung.....	87
1.	Ökonomische Grundlagen der Abfallwirtschaft.....	87
1.1	Begriff.....	87
1.2	Wertschöpfungsstufen.....	91
1.3	Organisations- und Finanzierungssysteme der Abfallwirtschaft.....	93
2.	Marktordnung in Deutschland.....	94
2.1	Entwicklung der abfallpolitischen Regulierung.....	94
2.2	Regulierung durch die Europäische Union.....	96
2.3	Regulierung in Deutschland.....	99
2.3.1	Ziele und Regulierungskompetenzen.....	99
2.3.2	Marktzutrittsregulierung.....	100
2.3.3	Qualitätsregulierung.....	104
2.4	Marktentwicklung in Deutschland.....	107
2.4.1	Marktstruktur.....	107
2.4.2	Marktverhalten.....	112
2.4.3	Marktergebnisse.....	114
2.4.3.1	Abfallmengen.....	114
2.4.3.2	Entsorgungsanlagen.....	117
2.4.3.3	Preise.....	120
2.4.4	Fazit.....	123
3.	Erfahrungen mit geöffneten Abfallmärkten im Ausland.....	124
3.1	Überblick.....	124
3.2	Erfahrungen aus den USA.....	126
3.3	Erfahrungen aus Polen.....	127
3.3.1	Sammlung von Hausmüll.....	127
3.3.1.1	Marktordnung.....	127

3.3.1.2	Marktentwicklung.....	131
3.3.2	Recycling und duale Systeme.....	134
3.3.3	Bau und Betrieb von Entsorgungsanlagen.....	135
4.	Diskussion eines möglichen Wettbewerbsversagens auf Abfallmärkten.	136
4.1	Vorbemerkungen.....	136
4.2	Markt für die Sammlung und Entsorgung von Hausmüll.....	138
4.2.1	Wertschöpfungsstufe Sammlung.....	138
4.2.2	Wertschöpfungsstufen Sortierung, Verwertung und Beseitigung.....	141
4.2.3	Verbundvorteile.....	145
4.3	Markt für duale Systeme für Verpackungsabfall.....	147
5.	Allgemeine Schlußfolgerungen für eine Marktöffnung.....	150
5.1	Vorbemerkungen.....	150
5.2	Einsatz marktwirtschaftlicher Instrumente zur Erreichung ökologischer Ziele.....	151
5.3	Kontrollbedarf bei der Nachfrage nach Entsorgungsleistungen.....	155
5.4	Privatisierung kommunaler Entsorgungsunternehmen.....	156
5.5	Abbau von Regulierungen im allgemeinen Abfallmarkt.....	158
5.6	Wettbewerb im Markt dualer Systeme für Verpackungen.....	159
5.6.1	First-best-Lösung: Abschaffung des künstlichen Markts für duale Systeme.....	159
5.6.2	Second-best-Lösungen unter Beibehaltung von Verwertungsquoten.....	160
5.6.2.1	Wettbewerb im Markt für duale Systeme bei freier Entsorgerwahl.....	160
5.6.2.2	Ausschreibungen von Gebietskonzessionen für duale Systeme.....	163
5.6.2.3	Lizenzmodell.....	164
5.6.2.4	Fazit zu den drei Second-best-Lösungen.....	165

6.	Handlungsempfehlungen für eine Marktöffnung in Deutschland.....	166
6.1	Abbau der Marktzutrittsschranken, Privatisierung, Erhebung von Umweltabgaben gemäß Schädigungspotential.....	166
6.2	Erwartete Auswirkungen.....	169
V.	Öffentlicher Personennahverkehr	171
1.	Ökonomische Grundlagen des ÖPNV.....	171
1.1	Definitionen.....	171
1.2	Besonderheiten des ÖPNV.....	173
1.3	Ziele im ÖPNV-Markt.....	176
1.4	Entwicklung des ÖPNV und Reformdiskussion.....	178
2.	Marktordnung in Deutschland.....	182
2.1	Regulierung.....	182
2.1.1	Regulierungskompetenzen.....	182
2.1.1.1	Europäische Regelungen.....	182
2.1.1.2	Regulierung in Deutschland.....	184
2.1.2	Marktzugangsregulierung.....	196
2.1.2.1	Überblick.....	196
2.1.2.2	ÖSPV.....	197
2.1.2.3	SPNV.....	200
2.1.3	Qualitätsregulierung und Preisregulierung.....	203
2.2	Finanzierung.....	205
2.3	Marktstruktur.....	214
2.4	Marktverhalten.....	218
2.5	Marktergebnisse.....	220
2.5.1	ÖPNV insgesamt.....	220
2.5.2	SPNV.....	224
2.5.3	ÖSPV.....	230

2.6	Fazit zur Marktordnung in Deutschland.....	231
3.	Erfahrungen auf Nahverkehrsmärkten im Ausland.....	232
3.1	Überblick.....	232
3.2	ÖSPV in Großbritannien.....	233
3.3	ÖSPV in Schweden.....	236
3.4	ÖSPV in Frankreich.....	238
4.	Diskussion eines eventuellen Wettbewerbsversagens im ÖPNV.....	240
4.1	Überblick.....	240
4.2	Erreichung distributionspolitischer Ziele.....	240
4.3	Erreichung des Effizienzziels.....	243
4.3.1	Korrigierbares Wettbewerbsversagen infolge externer Effekte.....	243
4.3.2	Wettbewerbsversagen infolge eines natürlichen Monopols.....	244
4.3.2.1	Analyse einzelner Wertschöpfungsstufen.....	244
4.3.2.2	Verbundvorteile.....	249
4.3.3	Fazit.....	251
5.	Schlußfolgerungen für eine geeignete Rahmensetzung im ÖPNV.....	252
5.1	Überblick.....	252
5.2	Institutionelle Ausgestaltung der Regulierung.....	253
5.3	Regulierung der Beförderungsleistungen.....	254
5.4	Regulierung des Infrastrukturbetriebs.....	256
5.5	Regulierung der Verkehrsangebotskoordinierung.....	257
6.	Handlungsempfehlungen für eine Marktöffnung in Deutschland.....	258
6.1	Überblick.....	258
6.2	Internalisierung negativer externer Effekte.....	258
6.3	Subjektförderung statt Objektförderung.....	259
6.4	Privatisierung.....	260

6.5	Abbau institutioneller Marktzutrittsschranken für einzelne Strecken.....	261
6.6	Regionale Ausschreibungen.....	262
VL	Wasserversorgung.....	263
1.	Ökonomische Grundlagen der Wasserversorgung.....	263
1.1	Ziele der Wasserwirtschaftspolitik.....	263
1.2	Historische Entwicklung des Wassermarktes.....	264
1.3	Grunddaten der Wasserwirtschaft in Deutschland.....	266
2.	Marktordnung in Deutschland.....	268
2.1	Regulierung.....	268
2.1.1	Regulierungskompetenzen.....	268
2.1.2	Marktzutrittsregulierung.....	272
2.1.3	Preisregulierung.....	274
2.1.4	Qualitätsregulierung.....	276
2.2	Marktstruktur.....	281
2.3	Marktverhalten.....	284
2.4	Marktergebnisse.....	287
2.4.1	Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit, Gewässer- schutz.....	287
2.4.2	Effizienz der Wasserwirtschaft.....	288
3.	Erfahrungen auf Wasserversorgungsmärkten im Ausland.....	296
3.1	Überblick.....	296
3.2	England und Wales.....	298
3.2.1	Marktordnung.....	298
3.2.2	Marktentwicklung.....	300
3.3	Frankreich.....	303
3.3.1	Marktordnung.....	303

3.3.2	Marktentwicklung.....	304
3.4	Niederlande.....	305
3.4.1	Marktordnung.....	305
3.4.2	Marktentwicklung.....	306
3.4.3	Reformdiskussion.....	307
4.	Diskussion eines Wettbewerbsversagens im Wassermarkt.....	310
4.1	Überblick.....	310
4.2	Lokale Wasserverteilung.....	312
4.3	Gewinnung und Aufbereitung sowie Ferntransport von Wasser.....	312
4.3.1	Überblick.....	312
4.3.2	Natürliches Individualmonopol in der Wassergewinnung.....	314
4.3.3	Gefahr eines Wettbewerbsversagens bei mehreren Wasservorkommen.....	315
4.4	Wettbewerb um Großkunden.....	321
4.5	Ergebnis.....	322
5.	Allgemeine Schlußfolgerungen für eine geeignete Marktordnung.....	323
5.1	Überblick.....	323
5.2	Ausschreibung von Wasserversorgungsmonopolen.....	323
5.3	Effizienzsteigerung bei öffentlichen Wasserversorgungs- monopolen.....	326
5.3.1	Formale Privatisierung.....	326
5.3.2	Nutzung von Größen- und Verbundvorteilen.....	328
5.3.3	Benchmarking.....	329
6.	Handlungsempfehlungen für die Wasserversorgung in Deutschland.....	331
VII.	Ausblick.....	337
	Literaturverzeichnis.....	341